



Die meisten Touristen sind schon weg, und die Ruhe kehrt zurück. Jetzt gehört die Insel und dieses Städtchen wieder den Einheimischen.

ELBA

Ferien vom Sommerrummel

Elba ist immer einen Besuch wert. Wer jedoch im Spätsommer an die Nordwestküste reist, entdeckt eine Insel abseits jeden Rummels – mit viel Natur, charmanten Stränden und hübschen Herbergen.



Die Farben des Sommers leuchten hier lange. An der Nordwestküste bleibt das Meer bis in den Herbst hinein bis 24 Grad warm.

Bilder Corinna Elena Marti

Elba ist zu fast allen Jahreszeiten eine Reise wert. Doch wer es etwas gemütlicher will, wählt die Nebensaison, wenn im Herbst die Winde und Wellen stärker werden, die Küsten im Norden der Insel wilder scheinen und einige Restaurants etwas verlassen wirken. Die Insel, so scheint es, gönnt sich dann selber ein bisschen Ferien vom Sommerummel.

Im Süden und Osten ist die Vegetation südländischer, und auch die Temperatur ist dort in den Herbstmonaten noch ein paar Grade höher als im Norden. Dies hat zur Folge, dass es dort etwas touristischer zugeht und

beispielsweise mehr Campingplätze mit Vergnügungsangeboten angesiedelt sind.

Das versteckte Elba

Der Nordwesten hingegen ist mit seiner Flora und Fauna ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderer und Entdecker. Und dank seinen kurvenreichen kleinen Strassen ein Mekka für Sportliebende auf Mountainbikes und Rennrädern. Er bietet sanfte Hügelzüge, Tausende von Kastanienbäumen, Städtchen, Dörfer, Eselkarren, faltige Gesichter und Gebäude aus alten Zeiten. Der Nordwesten ist eher rau, und er ist zum grössten Teil

Naturschutzgebiet, in dem man noch «das versteckte Elba» entdecken kann; hier flattern Wanderfalken, Korallenmöwen, Rothühner, Turmfalken, Zwergohreulen und Kuckucke über die Hügel, und es krabbeln und spazieren Smaragdeidechsen, Mufflons, Igel, Baumrarder und Wildschweine durch die Wildnis.

Badespass bis in den Herbst

Auch im Herbst ist das Meer, wenn die Wellen es zulassen, mit 22 bis 24 Grad Celsius noch angenehm warm. Man sollte aber fragen, an welchen Orten Quallen verbreitet sind – aus Reiseberichten geht hervor, dass

sie vor allem gerne an den stürmischeren Küsten durch die Wellen tanzen.

Im Nordwesten, am Capo San Andrea, befindet sich eines der zahlreichen Dreisternehotels: das ansprechende «Ilio», das in einem schönen Garten aus Zitronen, Bambus und Zedern gelegen ist. Jedes Zimmer hat seinen ganz eigenen Charakter. Einige sind zum Innenhof hin ausgerichtet, in dem es sich auf Loungemöbeln herrlich lesen und erholen lässt. Andere sind in Nebengebäuden mit Meerblick untergebracht.

Eine kleine, im Herbst wenig befahrene Strasse führt hinun-

ter zum gemütlichen Sandstrand, der mit nur wenigen Liegestühlen bestückt ist und an Strände aus der Kindheit erinnert. Eingerahmt wird er von drei kleinen Restaurants, die auch italienische Spezialitäten für den kleinen Hunger anbieten. Links und rechts führen schmale Wege zu grossen, vom Meer geformten, warmen Felsen. Wer auf einem liegt, fühlt sich gerade so, als erhalte er eine Hot-Stone-Massage.

Die Küche im Hotel Ilio ist kreativ und abwechslungsreich. Nicht nur die Küchenzauberer und -feen, sondern auch das sonstige Personal ist zuvorkommend und freundlich. Und das Besizer Ehepaar Testa erzählt den Gästen gerne, was sich auf Elba alles unternehmen lässt.

Eldorado für Velofans

Von den vielen Möglichkeiten lässt sich auch der frühere Radprofi Andrew Hampsten inspirieren. Der Amerikaner hat mittlerweile seinen Wohnsitz in der Toskana und organisiert für Hobbyradfahrer Trainingscamps. Als ehemaliger Giro-d'Italia-Sieger (1988), Tour-de-Suisse-Gewinner (1986 und 1987) und Tour-de-France-Etappensieger auf der Alpe d'Huez (1992) weiss er genau, wovon er vor den Lagerteilnehmern spricht. Die Landschaft Elbas lässt Hampsten und seiner Crew alle Optionen offen.

ALBERT STAUDENMANN

Infos: Hotel Ilio, Via Sant'Andrea 5, S. Andrea, 57030 Marciana, Isola d'Elba, Tel. 0039 (0)565 9080 18. E-Mail: info@ilio.it. Mehr zur Insel: www.isoleditoscana.it